



ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Andreas Wagner Mediendesign

§ 1 GELTUNGSBEREICH

1.1 Die nachstehenden allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Rechtsgeschäfte von Andreas Wagner Mediendesign (nachstehend "Anbieter" genannt) nach diesem Vertrag mit seinem Vertragspartner (nachstehend "Kunde" genannt).

1.2 Änderungen dieser Geschäftsbedingungen werden dem Kunden schriftlich bekannt gegeben. Sie gelten als genehmigt, wenn der Kunde nicht schriftlich Widerspruch erhebt. Der Kunde muss den Widerspruch innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe der Änderungen an den Anbieter absenden.

§ 2 PFLICHTEN DES ANBIETERS

2.1 Der Anbieter verpflichtet sich, ein(e) gebrauchsfähige(s) und voll funktionsfähige(s) Produkt (Aufnahme, Website, Grafik, ...) zu erstellen. Der Anbieter erbringt seine vertraglich geschuldeten Leistungen in drei Abschnitten:

1. Entwurf für Design, Konzept und Erstellung.
2. Abstimmung mit Festlegung von eventuellen Ergänzungen inkl. einer Korrekturphase.
3. Zurverfügungstellung und Onlineschaltung (Aushändigung an den Kunden)

2.2 Der Anbieter verpflichtet sich, die ihm, durch den Auftraggeber überlassenen Daten, mit größter Sorgfalt zu behandeln.

§ 3 PFLICHTEN UND OBLIEGENHEITEN DES AUFTRAGGEBERS

Der Auftraggeber hat das Recht, nach Einsichtnahme des ersten Entwurfs Änderungen bzw. Nachbesserungen zu verlangen oder kann (bei absolutem Nichtgefallen des Erstentwurfs) ein Zweitmuster und Drittmuster fordern. Sollten darüber hinaus Änderungswünsche anfallen, entrichtet der Anbieter eine Gebühr in Höhe von 20 % des mit dem Auftraggeber vereinbarten Kaufpreises.

§ 4 WEITERGELEITETE AUFTRÄGE

4.1 Wenn ein Auftrag in der Form ausgeführt wird, dass der Anbieter einen Dritten mit der weiteren Erledigung betraut, erfüllt der Anbieter den Auftrag dadurch, dass er ihn im eigenen Namen an den Dritten weiterleitet.

4.2 Die Angebote des Anbieters sind freibleibend und unverbindlich. Gültig sind ausschließlich, die im individuellen Angebot genannten Preise.

§ 5 ZUSTANDEKOMMEN DES VERTRAGES

5.1 Ein Vertrag mit dem Anbieter kommt durch die Übermittlung des unterschriebenen Kundenauftrags per Fax, E-Mail oder durch Zusendung der Auftragsbestätigung durch den Anbieter zustande. Alternativ kann eine formlose E-Mail oder eine mündliche Zusage des Auftrags durch den Kunden als Auftragsbestätigung ausreichen.

5.2 Der Gegenstand des Vertrages ist folgender: Der Gegenstand des Vertrages richtet sich nach den Individualvereinbarungen der Parteien. Der Anbieter schuldet keine Leistungen, die nicht ausdrücklich individuell vereinbart wurden. Insbesondere wird vereinbart: Nach der Fertigstellung ist der Auftraggeber zur Abnahme verpflichtet, wenn das Produkt der vertraglichen Anforderungen entspricht. Die Abnahme erfolgt innerhalb von 10 Arbeitstagen und darf nicht aus gestalterischen bzw. künstlerischen Gründen verweigert werden. Das Projekt unterliegt der künstlerischen Freiheit des Anbieters. Unter Abnahme ist zu verstehen, dass der Kunde alle Daten (Grafik / Produkt / Aufnahmen / Zugangsdaten, Passwörter usw.) für das in auftrag gegebene Produkt erhält und der Auftrag als erfüllt anzusehen ist.

§ 6 DATEN

Der Kunde stellt den Anbieter von sämtlichen Ansprüchen Dritter hinsichtlich der überlassenen Daten frei. Im Falle eines Datenverlustes kann der Anbieter nicht haftbar gemacht werden, sofern dieser nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig handelt. Der Kunde verpflichtet sich, bei Nichtverschulden bzw. Vertretenmüssen des Anbieters, alle erforderlichen Daten erneut unentgeltlich an den diesen zu übermitteln.

§ 7 DATENSCHUTZ

Der Vertragspartner erklärt sich damit einverstanden, dass im Rahmen des mit ihm abgeschlossenen Vertrages, Daten über seine Person gespeichert, geändert und oder gelöscht und im Rahmen der Notwendigkeit an Dritte übermittelt werden. Dies gilt insbesondere für die Übermittlung von Daten, die für die Anmeldung und oder Änderung einer Domain (Internetadresse) notwendig sind.

§ 8 PREISE UND ZAHLUNG

Die Rechnungsstellung erfolgt

- nach dem Eingang des Kundenauftrages
- nach dem individuell mit dem Kunden vereinbarten Preis.

Alle Rechnungen sind sofort und ohne Abzug zahlbar.

Nach Eingang des Rechnungsbetrages beim Anbieter und Vorliegen der für die Leistungen notwendigen Daten des Kunden, werden die vertraglich vereinbarten Leistungen vom Anbieter ausgeführt. Ist der Kunde mit fälligen Zahlungen im Verzug, behält sich der Anbieter vor, weitere Leistungen bis zum Ausgleich des offenen Betrages nicht auszuführen und hieraus entstandene Kosten an den Kunden weiterzugeben. Einwendungen wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit eines Rechnungsabschlusses hat der Kunde spätestens innerhalb von 2 Wochen nach dessen Zugang zu erheben; macht er seine Einwendungen schriftlich geltend, genügt die Absendung innerhalb der 4-Wochen-Frist. Das Unterlassen rechtzeitiger Einwendungen gilt als Genehmigung. - Für Mehraufwendungen die über die bei dem Abschluss dieses Vertrages bekannten Leistungen hinausgehen, wird eine Stundenvergütung in Höhe des schriftlich vereinbarten Stundensatzes vergütet.

§ 9 MARKENRECHTE / COPYRIGHTS

Der Kunde ist verpflichtet, alle rechtliche Verantwortung zu übernehmen, im Hinblick auf Urheberschutz, Jugendschutz, Presserecht und das "Recht am eigenen Bild". Für vom Kunden beauftragte Veröffentlichungen sind nur Texte und Bilder zu veröffentlichen bzw. zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen, an denen ein entsprechendes Nutzungsrecht besteht und zu denen das ggf. erforderliche Einverständnis abgebildeter Personen vorliegt. Das Copyright auf alle durch den Anbieter erstellten Arbeiten verbleibt beim Anbieter.

§ 10 HAFTUNG

10.1 Das Risiko der rechtlichen Zulässigkeit der Tätigkeit und Erstellung von Projekten durch den Anbieter wird von dem Kunden getragen. Der Kunde stellt den Anbieter von Ansprüchen Dritter frei, wenn dieser auf ausdrücklichen Wunsch des Kunden gehandelt hat, obwohl sie dem Kunden ihre Bedenken im Hinblick auf die Zulässigkeit der Maßnahmen mitgeteilt hat.

10.2 Erachtet der Anbieter für die durchzuführenden Maßnahmen eine wettbewerbsrechtliche Prüfung durch eine besonders sachkundige Person oder Institution für erforderlich, so trägt der Kunde nach Abstimmung die Kosten.

10.3 Schadensersatzansprüche gegen den Anbieter sind ausgeschlossen, sofern sie nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Anbieters selbst oder dessen Erfüllungsgehilfen beruhen. Die Verjährungsfrist für die Geltendmachung von Schadensersatz beträgt drei Jahre und beginnt mit dem Zeitpunkt, an dem die Schadensersatzverpflichtung auslösende Handlung begangen worden ist. Sollten die gesetzlichen Verjährungsfristen im Einzelfall für den Anbieter zu einer kürzeren Verjährung führen, gelten diese.

10.4 Für alle weiteren Schadensersatzansprüche gelten die gesetzlichen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches.

10.5 Der Höhe nach ist die Haftung des Anbieters beschränkt auf die bei vergleichbaren Geschäften dieser Art typischen Schäden, die bei Vertragsschluss oder spätestens bei Begehung der Pflichtverletzung vorhersehbar waren.

10.6 Die Haftung des Anbieters für Mangelgeschäden aus dem Rechtsgrund der positiven Vertragsverletzung ist ausgeschlossen, wenn und soweit sich die Haftung desselben nicht aus einer Verletzung der für die Erfüllung des Vertragszweckes wesentlichen Pflichten ergibt.

10.7 Der Anbieter handelt stets nach bestem Wissen und Gewissen. Der Anbieter gibt keine rechtlich verpflichtenden Auskünfte und kann für Handlungsempfehlungen nicht haftbar gemacht werden. Die rechtssichere Gestaltung des Produktes (ggf. der Webseite) obliegt alleine bei dem Auftraggeber.

10.8 Der Auftraggeber erwirbt die urheberrechtlichen Verwertungsrechte, wenn der Anbieter das Produkt (ggf. die Webseite) erstellt hat und der Auftraggeber die geschuldeten Vergütungen vollständig an den Anbieter entrichtet hat. Bis zur Entrichtung der vom Auftraggeber geschuldeten Vergütung, bleiben sämtliche urheberrechtlichen Verwertungsrechte beim Anbieter.

§ 11 EIGENWERBUNG

Der Anbieter ist dazu berechtigt, die Muster und das Arbeitsergebnis (ggf. Webseite) als Eigenwerbung bzw. als Referenz zu nutzen und bei Bedarf in all seinen öffentlichen Medien verwenden.

§ 12 MAßGEBLICHES RECHT UND GERICHTSSTAND

12.1 Für die Geschäftsverbindung zwischen dem Kunden und dem Anbieter gilt deutsches Recht.

12.2 Die Gerichtsstandvereinbarung gilt für Inlandskunden und Auslandskunden gleichermaßen.

§ 13 SONSTIGE BESTIMMUNGEN

Mündliche Nebenabreden zu diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen bestehen nicht.